

Trude Johannette Kohlmann

Trude wurde am 20. Dezember 1928 in Worms geboren. Ihr Vater Ludwig war Kirchheimer und ihre Mutter Paula stammte aus Großkarlbach. Trude ist in Kirchheim aufgewachsen. Als sie neun Jahre alt war, musste sie erleben, dass die Synagoge Kirchheims in der Reichspogromnacht geschändet und drei Tage später ihr Vater verhaftet und für sechzehn Tage in das Konzentrationslager Dachau gebracht wurde. Zuvor, 1936 und 1937, erlebte sie, wie ihre drei ältesten Geschwister Walter, Oskar und Margot in die USA auswanderten, um den Nationalsozialisten zu entkommen. Auch ihre sieben Jahre ältere Schwester Ilse verließ Kirchheim 1940 und zog nach Köln, wo sie später inhaftiert wurde.

Trude war bei der Deportation nach Gurs 11 Jahre alt. Knapp zwei Jahre lang lebte sie mit ihren Eltern im Lager Gurs und anderen französischen Lagern. Teilweise war sie von ihrem Vater getrennt. Sie war dreizehn Jahre alt, als ihre Eltern aus dem Lager Drancy (F) nach Auschwitz deportiert und dort ermordet wurden.

Trude wurde von einer Hilfsorganisation gerettet und in Kinderheimen in Frankreich untergebracht. Nach dem Krieg lebte sie zunächst bei einer Verwandten aus der Familie ihrer Mutter in Paris und wanderte 1946 mit ihrer Schwester Ilse, die das Ghetto Theresienstadt überlebt hatte, in die USA zu ihren Geschwistern aus. Dort heiratete sie einen jungen Mann aus Mannheim, Ernst Rosenfeld, ein Auschwitzüberlebender, bekam zwei Töchter und starb 1990 im Alter von 61 Jahren in den USA. (*sp-ba*)